

Wehlen mit Kleiner Sächsischer Schweiz und Feldbahnmuseum Herrenleite

Wir starten wie immer am Autohaus Mischner. Erst einmal fahren wir über Rathmannsdorf nach Hohnstein. Mitten durch den Ort, über den Markt, der Hauptstraße folgend. Danach die herrliche Serpentinenstrasse genießend, aber auch die 2013 eingebrachten „Schikanen“ beachtend, kommen wir an der Kreuzung „Hocksteinschänke“ an.

Die gleichnamige Gaststätte lassen wir rechts liegen und biegen in Richtung Pirna/Bastei ab; denn wir wollen ja nach Wehlen.

Wir durchfahren nun Rathewalde, dann geradeaus weiter.

Variante 1 Basteifelsen mit Aussicht besuchen und zurück

Variante 2 Weiterfahrt -Kurz vorm Ortseingang Lohmen geht es nun scharf links, nach Uttewalde. Die Straße verläuft hier unmittelbar am Rand des Nationalparks Sächsische Schweiz. Nach den Häusern grüßt links ein stolzer, neu rekonstruierter Umspannturm; danach geht es am Feldrand weiter.

Wir blicken auf einen riesigen Tafelberg im Hintergrund, dem Hohen Schneeberg, markant der Turm - fast in der Mitte.

Kurz danach kommt Uttewalde in Sicht. Wir fahren weiter bis etwa zum höchsten Punkt der Strasse und fahren links auf einen freien Platz. Etwas am Rand eine historische Wegesäule von 1836 mit seltener Zeitangabe - oder wissen Sie auf Anhieb, wie viel Minuten die 3/8 Stunde bis Dorf Wehlen oder 1/8 Stunde bis Uttewalde ist?

Von hier aus hat man den Lilienstein, noch mal in einer anderen Perspektive, vor Augen. Ein kurzer Abstecher über die Felder ist hier nicht gerade verboten,also ist er erlaubt.

Wieder auf der Straße angekommen, haben wir bei guter Sicht das Panorama des Osterzgebirges vor Augen.

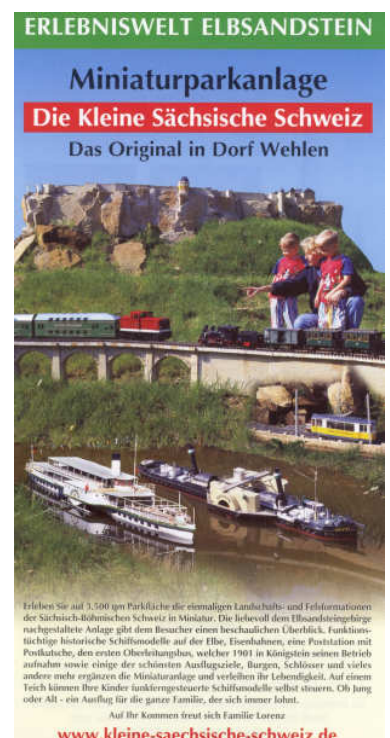
Wenig später, kurz vor dem Ortseingang Dorf Wehlen, gibt es „Bergkunde“ von links nach rechts zu sehen:

Rosenberg, Lilienstein, Rauenstein, Großer und Kleiner Bärenstein, Festung Königstein und im Hintergrund der Hohe Schneeberg, bereits in der Tschechischen Republik.

Nun sind wir in Dorf Wehlen, links die Kirche, danach die z.Z. geschlossene Gaststätte „Zur Eiche“. Die Hauptstrasse heißt hier Pirnaer Str. und geht eng zwischen den Häusern hindurch. Bald fahren wir am Hotel „Haus Wehlen“ vorbei und nähern uns dem Sandstein-Miniatur-Park „Kleine Sächsische Schweiz“.

Man fährt nach rechts von der Strasse ab, parkt unterhalb der Gaststätte „Zur alten Säge“ und benötigt etwa eine halbe Stunde, um die „Kleine Sächsische Schweiz“ in sehr reizvoller Art zu durchwandern und sogar die Gipfel von oben zu betrachten. Hier kann man sogar mit einer echten Dampflok mitfahren, alle großen und kleinen Leute werden mitgenommen! Eine herrliche Anlage, die im Sommer, aber auch z.B. in der Adventszeit gut besucht ist.

Gestärkt, oder auch nicht, sind wir immer noch nicht an der Elbe, wir fahren also noch auf kurvenreicher Strecke am



Aufgang zum Pflanzgarten vorbei, ebenso an der Burgruine, bis das Eingangstor zum Markt in Sicht kommt. Linker Hand also der Marktplatz, immer voller Gäste, und Achtung, hier kommen alle Verkehrsteilnehmer gleichzeitig an und alle haben Vorfahrt!! 2 Eisdielen wollen hier besucht sein. Beim Eis essen kann man die reichlich vorhandenen Hochwassermarken ablesen und mal überlegen, wie es wohl war, damals im August 2002, als hier alles unter Wasser stand.



Rechtsherum gefahren, sind wir endlich am Wasser, der Elbe. Der Anblick ist typisch für das Elbtal, bunte Häuser auf engem Raum gebaut, eine Strasse dazwischen gequetscht, die Bahnlinie auf dem Damm und manchmal ein Dampfer der Sächsischen Dampfschiffahrt am Schiffsanleger, aber auf jeden Fall die Fähre zum gegenüberliegenden Teil der Stadt Wehlen. Nach dieser Pause fahren wir die gleiche Strecke bis zur Gaststätte „Zur Eiche“ zurück.



Variante 1 - auf gleichen Weg zurück nach Lohmen

Variante 2 – an der Gaststätte links halten, durch das alte Dorf Wehlen ebenfalls Richtung Pirna, OT Mocketal.

Auf der Hochebene haben wir wieder eine tolle Fernsicht, wenn das Wetter mitspielt!!

Am ersten Abzweig rechts nach dem OE Pirna, steht das Hinweisschild zum „Feldbahnmuseum Herrenleite“.



Nun geht es (in einer 30iger-Zone) etwa 2400 m geradeaus, dann links über die Gleise und wir stehen vor dem Eingang des Freilichtmuseums. Es befindet sich in einem großen Steinbruch, aus der Zeit, als hier Sandstein für die Bauten in Dresden, Moritzburg oder auch Stockholm abgebaut wurde. Dieses Areal wurde über viele Jahre von verschiedenen Militärs als Lager und Bunkeranlage genutzt. Dank geschickter Tarnung mit Netzen wurde es auch im 2. Weltkrieg nicht geortet und blieb unentdeckt.

Später nutzte es die russische Armee, die NVA der DDR baute es weiter aus. Die klimatisierten Bunkeranlagen geben davon noch heute Zeugnis.

Nach der Wende in Deutschland war die Bundeswehr kurze Zeit ein Nachnutzer, aber seit vielen Jahren ist nun der Verein www.feldbahnmuseum-herrenleite.de hier zu Hause. Interessant die alten Hallen und die einstigen Ö raffinerien, im gesamten Gelände sind etwa 20-25 Loks zu sehen und zu bestaunen.

Öffnungszeiten Mai-Oktober Samstag von 14-18 Uhr + Sonderveranstaltungen. Wenn das Museum geschlossen hat, fällt die Entscheidung zum Weiterfahren nicht schwer.

Wir verlassen das Tal der Herrenleite, am Museumseingang vorbei, bergan in Richtung Pirna. Auf die Hauptverkehrsstraße biegen wir rechts ab, und kommen so auf die Strecke Bastei/Hocksteinschänke zurück.

Vor der Hocksteinschänke scharf rechts abbiegen und dann über den „Ziegenrücken“ nach Rathmannsdorf zurück. Dort fällt uns ein, dass wir den verfahrenen Superbenzin wieder tanken müssen und fahren also bis zur ARAL Tankstelle. Wieder rückwärts bis Prossen sind es 5 min. und wir beenden unsere Wehlen –Tour.



Ortsdurchfahrten:

Prossen, Rathmannsdorf, Porsdorf, Rathewalde, Lohmen, Dorf Wehlen, Pirna Mocketal, Lohmen, Rathewalde, Waltersdorf, Porsdorf, Rathmannsdorf, Prossen

Fahrdauer ca 2,5-3 h

